Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 22 (1924)

Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tann. Dadurch bekommt er oft einen fauligen Geruch. Solch riechender Wochenfluß ist nicht gefährlich und bringt tein Fieber mit fich; bingegen werden bei ihm die in solchen Fällen noch immer beliebten Scheibenspülungen unter Umständen gesährlich, weil durch den Strahl durch den noch nicht verläßlich geschlossenen Muttermund der faulige Fluß in die Gebärmutter hinein gespült werden, und dann Anlaß fein kann zu einer Infektion bes Gebarmutter=

Wie oben bemerkt spielen die Brufte die entgegengefeste Rolle zu den übrigen Genitalien im Wochenbette : Während diese sich zurückbilden, entfalten fich die Milchbrufen zu voller Tätigkeit. Schon während der Schwangerschaft, in den ersten Monaten, hat sich biese Beränderung angebahnt. Bei der Jungfrau besteht die Brustbruse fast ganz aus derbem Bindegewebe, in das spärliche Drusenläppchen eingelagert sind. Die weiche Rundung kommt von einer dicken Fettschicht her, die unter der Haut dieser Körperstelle sich in der Reifezeit ansammelt. Durch die Befruchtung werden alle Bestandteile der Drüse zur Bucherung angeregt; an die schon bestehenden Drüsenläppchen seben sich neue Sprossen an, Endbläschen. Begleitet wird dieser Vorgang von zunehmender Schwellung der Brust, bedeutendere Blutversorgung, die sichtbar ift an dem bläulich durchschimmernden Benennet unter ber garten Saut. Meift verspuren die Frauen in diesem Stadium ziehende Schmerzen in den Bruften, befonders morgens, wenn fie aus dem Bette an die fältere Luft kommen. Später, in der Mitte der Schwangerschaft,

fühlt man dann durch die Haut durch die Drüfengänge als höckerige Lappen, die von der Brustwarze aus speichenartig nach der Peripherie ziehen. Solcher Lappen bilden sich 15—20 aus, bie ein System von kleineren Läppchen barftellen, die sich in einem gemeinsamen Milchgang vereinigen und nach der Brustwarze ziehen, wo unter dem Warzenhof sich diese Gange zu je einem Milchfäckchen erweitern und mit einem feinen Ausführungsgange an der Oberfläche der Warze münden.

Schon vom 2. Monate an kann man aus der Bruftwarze ein wenig Flüssigkeit ausstreichen. Doch ist dies noch keine Milch. In der zweiten Balfte der Gravidität und in den erften Tagen des Wochenbettes ist diese Flüssigkeit mässerig oder leicht trüb mit zitronengelben Rügelchen und Streifen mit Fett gefüllten abgestoßenen Zellen drin. Man nennt sie Colostrum ober Rormilch

Bom dritten Tage des Wochenbettes an be-ginnt nun die eigentliche Milchabsonderung, oft sehr ftürmisch. In wenigen Stunden schwerkeit. die Brüfte an, werden hart und schmerzhaft; oft schwellen auch dabei die Achsellymphorusen mit an, die Frau kann die Arme nicht mehr leicht bewegen, oft tritt Temperatursteigerung ein bis zu 38°.

Wenn die Saugtätigkeit rasch und gut in Gang kommt, so geht die starke Schwellung schon nach wenigen Tagen wieder zurück und macht einer mäßigen Füllung der Brufte mit Milch Play.

Man hat allen Grund anzunehmen, daß die Milchproduktion ausgelöst wird durch Stoffe, die von der Placenta bei ihrer Ablösung in den mütterlichen Kreislauf abgegeben werden. Man schließt dies daraus, daß man bemerkt, daß Tiere, die ja alle, auch die nicht fleisch= fressenden, die Nachgeburt fressen, danach schon sehr früh Milch haben. Darauf sußend hat man aus Tierplacenta Präparate dargestellt, die, innerlich eingenommen, die Milchabsonde= rung verstärken sollen. Ein solches Praparat ist das "Moloco" der Firma Hausmann A.-G. (Moloco heißt auf russisch Milch). Es wird von vielen Beobachtern fehr gerühmt.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Berte Rolleginnen!

Wir freuen uns, noch nachtragen zu können, daß wie alljährlich so auch dieses Jahr wieder die Direktion der Aeftle & Auglo-Swiss Condenfed Milk Co., Berkaufsbureau in Beven, bem Schweiz. Hebammenverein die ichone Summe bon St. 100. - jur Berfügung geftellt hat.

Durch ein bedauerliches Migverständnis, wovon jedoch weder erwähnte Gefellschaft, noch unfer Bentralborftand eine Schuld trägt, find wir erst heute in der Lage, die hochherzige Gabe höslichst zu verdanken, was wir hiermit gerne nachholen mit der Bitte, die Verspätung zu entschuldigen.

Schaffhausen, den 8. Juli 1924.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:

Die Sekretarin: E. Schnepler,

Frau K. Sorg=Hörler, Borderfteig 4, Schaffhausen.

Krankenkasse.

Ertrantte Mitglieder:

Frau Wälti, Lauperswil (Bern). Frau Nauber, Egertingen (Solothurn). Frau Bögtli, Hochwald (Solothurn). Frau Landolt, Käfels (Glarus).

Frau Marugg, Fläsd (Graubünden). Frau Hämmerli, Büren z. Z. Lyß (Bern). Mle Tille, Lausanne (Waadt).

Frau Emmenegger, Luzern. Frl. Spycher, Krattigen (Bern).

Frau Schilling, Weinfelden (Thurgau). Frau Buichard, Bennwil (Freiburg).

Frau Iten, Menzingen (Zug). Frau Jäggi-Gaßer, Solothurn. Frau Angst, Niederutwil (St. Gallen). Frau Carrel, Biel (Bern). Frau Lüscher, Muhen (Aargau) Frau Heinemann, Bennwil (Bafellanb). Frl. Scheiwiler, Lichtensteig (St. Gallen). Frau Seeberger, Holberbank (Aargau). Fran Auhn, Zürich. Frl. Feuz, Konolfingen-Stalben (Bern). Frl. Rosa Trösch, Büşberg (Bern). Fran Schneider, Langnan (Bern).

Angemeldete Böchnerinnen:

Frau Benz-Voser, Neuenhof (Aargau). Frau Rauer-Holbener, Flumenthal (Solothurn). Frau Romer, Benken (St. Gallen). Mme Modoux, Orsenens (Freiburg).

95 Frau Meyer-Born, Bafel, 6. Juni 1924.

191 Mile Iba Ray, Yverdon (Baabt), 5. Juli 1924

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Rrantentaffetommission in Winterthur.

Frau Aceret, Präfibentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kaffierin. Frau Roja Wanz, Uttuarin.

Codesanzeige.

Im hohen Alter von 80 Jahren, wurde nach einem arbeitsreichen Leben

Frau Meier=Gnfiger

bon Lomiswil (Ranton Solothurn), ins beffere Jenseits abberufen. Wir bitten der lieben Berftorbenen ein freun-

liches Andenten bewahren zu wollen Die Rrantentaffetommiffion.

Schweizerischer Hebammentag in Einsiedeln.

2. und 3. Juni 1924.

Delegiertenversammlungen.

Montag, 2. Juni 1924, im Sotel "St. Georg" in Ginfiedeln.

Genau zur festgesetzen Zeit versammeln sich bie Delegierten im Saale des Hotels "St. Georg", um die Traktanden, welche in Nummer 4 und 5 der "Schweizer Hebamme" veröffentlich worden sind, durchzuberaten. Den Vorsitz führt die Zentralpräsidentin, Frau Sorg 5 örler, Schaffhausen; mit der Absassang bes Protokolls ift Berr Pfarrer Büchi in Zofingen betraut.

Nährzucker / "Soxhlethzucker"

Eisen-Nährzucker — Nährzucker-Kakao — Eisen-Nährzucker-Kakao

verbesserte Liebigsuppe

Seit Jahrzehnten bewährte Dauernahrung für Säuglinge vom frühesten Lebensalter an. Hervorragende Kräftigungsmittel für ältere Kinder und Erwachsene, deren Ernährungszustand einer raschen Aufbesserung bedarf, namentlich während und nach zehrenden Krankheiten.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Bei Bezugsschwierigkeiten wende man sich an die Generalvertreter für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie. A.-G., Basel

Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., Charlottenburg 2

1. Begrüßung. Die Zentralpräfidentin hält folgende Ansprache:

Verehrte Delegierte! Ich habe die Ehre, Sie namens des Zentralvorstandes zu begrüßen und gebe meiner großen Freude Ausdruck, daß Sie so zahlreich dem Ruse Ihres Zentralborftandes Folge geleiftet haben. Es freut mich ebenso auch, daß unfer Herr Bfarre Büchi, trot der vielen Hemmnisse, welche sich ihm in den Weg gelegt haben, es sich nicht hat nehmen laffen, unserer Tagung ebenfalls beizuwohnen, um unserm Verbande damit einen Dienst zu erweisen. Wir wissen ihm dafür großen Dank!

Ich begrüße besonders aber auch die Vertretung ber in diesem Jahr neugegründeten Sektion Ob- und Nidwalden. Ich heiße sie in unserm Berbande als jüngstes Glied herzlich willfommen. Möge ihr ein gutes Gedeihen beschieden sein. Geschätzte Delegierte! Wie letztes Jahr, so

warten unser auch heute wieder eine große Zahl zu erledigender Geschäfte. Ich darf des halb wohl erneut den Wunsch äußern, es möchten sich alle zum Wort Meldenden der größten Sachlichkeit und ebenfo der Kurze befleißen. Dann werden wir in unsern Verhandlungen rasch vorwärts schreiten.

Berehrte Kolleginnen! Noch liegen mir und ich dente wohl auch allen denen, die das Vergnügen hatten, unsere lettjährige Versamm= lung zu besuchen — die Tage von Solothurn in schönster Erinnerung. Heute reichen wir uns im nicht minder gastlichen Einsiedeln die Hände zu gemeinsamem Raten und Taten. Wir schätzen uns glücklich, als dankbare Gafte hier anmefend zu fein und zweifeln keinen Moment daran, daß unsere lieben Kolleginnen im Lande Schwyz und vorab das mit der Organisation betraute Romitee unter der Megide feiner Brafidentin. Frau Bisig, alles getan haben, um uns den verhältnismäßig turzen Ausenthalt so heimelig

und gemütlich als möglich zu machen. Berehrte Anwesende! Ich erkläre damit die 31. Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenvereins für eröffnet.

Hierauf findet Frau Bisig, die Präfidentin der Sektion Schwyz, Worte herzlicher Begrüßung an die Delegierten. Anschließend an die Worte über Zweck und Bedeutung solcher Veranstaltungen sprach sie: "Ist dann aber der erste Teil der Arbeit wollbracht, dann, werte Kolleginnen, hat auch die Kommission bon Einsiedeln dafür gesorgt, daß die werten Teilnehmerinnen auch in gemütlicher, untershaltender Hinsicht auf ihre Rechnung kommen. Ber will uns das verübeln, nach vollbrachter gewissenhafter Pflichterfüllung wieder einmal so recht aus vollem Halse zu lachen, oder zu plaudern.

Ich will Sie nicht länger hinhalten, gebe aber ber beftimmten Hoffnung Ausdruck, daß Sie mit dem Gebotenen Bufrieden fein werden und sich in den kurzen Stunden, die wir zu-sammen sein können, recht wohl fühlen und ein gutes Andenken von Einsiedeln mit nach Haufe nehmen werden. In diesem Sinne schließe ich meine turze Einführung und entbiete noch= mals allen herzlichen Willkomm.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen. Als Stim= menzählerinnen werden auf Vorschlag der Zentralpräsidentin gewählt: Frau Wyß und Frau Wegmann.

3. Appell. Die Sektionen find durch folgende Delegierte vertreten: Zürich: Frau Denzler und Frau Schmid; Bern: Fräulein Baumgartner u. Frau Bucher; Zuzern: Fran Lug und Fräulein Stampsli; Solothurn: Fran Thalmann u. Fran Gigot; Baselstadt: Fran Keinhard u. Fran Born; Baselsand: Fräulein Schaub;

Schaffhausen: Frau Strähle; Appenzell: Frau Schefer; St. Gallen: Frau Schwegler; Sargans-Werdenberg: Frau Hugentobler

und Frau Bisch; Graubünden: Frau Bandli;

Aargau: Fräulein Marti; Thurgau: Frau Bär und Frau Egloff; Komande: Wine. Mercier u. Mme. Billomet;

Biel: Fräulein Straub; Freiburg: Mme. Progin; Uri: Fräulein Mattli;

Schwyz: Frau Bisig; Ob = und Nidwalden: Frau Imselden;

Glarus: Frau Wild:

Winterthur: Frau Enderli u. Frau Häsli; Bom Bentralborftand find anwesend bie Zentralpräfidentin, Frau Sorg, die Vize-präfidentin, Frau Mehger, die Zentralkaf-fierin, Frau Betterli.

Von der Zeitungskommiffion: Frau Wyg. Redaktorin: Fraulein M. Wenger.

Die Rrantentaffekommiffion ift voll= zählig erschienen.

hierauf teilt die Zentralpräsidentin mit, daß die Traktanden insofern eine Aenderung erfahren, als Traktandum Nummer 8, Antrag ber Sektion Zürich, unter die Traktanden ber Krakenkasse kommt und dort behandelt wird. Dagegen ift Traftandum Rummer 8a der Krankenkasse dort zu streichen und zu den Traktanden bes Hebammenvereins zu nehmen. Die Traktanden sind sehr spät eingegangen, so daß die Korrektur erft heute vorgenommen werden kann. - Stillschweigend nimmt die Bersammlung hiervon Notiz.

Der llebung gemäß werden vorerst die Trattanden der Krankenkasse behandelt.

Protofoll der Delegiertenversammlung der Rrantenfaffe.

Den Borfit übernimmt die Präfidentin der Krankenkasse-Kommission, Frau Ackeret, das Protokoll führt Herr Pfarrer Büchi.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes. Frau Ackeret erstattet folgenden Bericht:

Werte Rolleginnen! Es ift mir wiederum die ehrenvolle Aufgabe zugekommen, Ihnen über die Geschäftssührung der Krankenkasse= Kommission im verstossenen Jahre Bericht zu erstatten.

Das abgelaufene Jahr kann im allgemeinen, die Unkorrektheiten einzelner Mitglieder abge= rechnet, als ein ruhiges bezeichnet werden.

Alle geschäftlichen Fragen, wie Aufnahmen, Kontrolle der Krankenbesucherinnen usw., wurden in 12 Sitzungen erledigt. Wir hatten zahlreiche Korrespondenzen zu erledigen, die sich jährlich auf 6 bis 700 belaufen.

Bu denken gibt mir der fortwährende Ruckgang ber Mitgliedschaft. Der Mitgliederbestand ist bis Ende 1923 auf 1137 zurückgegangen. 44 Austritten und 13 Todesfällen stehen nur 36 Eintritte gegenüber.

Geftorben sind folgende Kolleginnen: Frau Müller, Kilchberg; Frau Diggelmann, Uetikon; Frau Gran, Dietikon; Fraulein Hürsch, Zosingen; Frau Schwid, Hettori, Ftauten Hitch, Johnsen, Frau Schwid, Oberwil; Frau Eng, Stüß-lingen; Frau Sutter, Birkselben; Frau Gseller, Bözingen; Frau Stämpfli, Halten; Frau Kummer, Linbach; Frau Scherrer, Solothurn; Frau Büchi, Dußnang; Frau Büeft, Brittnau. — Zu Shren der lieben Berstorbenen wollen sich die Mitglieder von ihren Sitzen erheben. (Geschieht.)

Sanitätsgeschäft

1. SCHA

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager Man verlange Spezialofferte

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel

zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

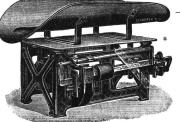
Neue Preise für Gummi-Bettstoffe – Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Pasteurisierapparate Soxhie Ersatzflaschen und andere

704



Kinderwaagen in Kauf und Miete erstklassiges Schweizer-Fabrikat

Die Rechnung schließt mit einem Vorschlag von 1433 Fr. 90 Kp. ab. Die Krankengelder betragen 39,550 Fr. Die Stillgelder an 30 Wöchnerinnen 660 Fr. Die Wöchnerinnengelder 6115 Fr., worüber Traktandum 6 der Wöch= nerinnen=Frage Ausschluß geben wird.

Zwei Mitglieder haben vollständig ausbezogen. Nachher wurde, wie üblich, der Austritt ertlärt. Zwölf Mitglieder haben im Laufe von 365 Tagen 180 Tage bezogen, find also auf bem halben Krankengeld; sieben Mitglieder haben 140 Tage bezogen. Von 54 Wöchnerinnen haben 35 die vollen 42 Tage das statutarische Krankengeld bezogen. Zehn Wöchnerinnen ist das Krankengeld vom Tage an, wo sie ihre Berufsgeschäfte aufgenommen haben, abgezogen worden und neun Wöchnerinnen waren es, benen die statutarischen 50 Fr. in Abzug gestracht wurden. Nach unsern Berechnungen ware bei letterem Modus die Kasse um 172 Fr. beffer weggekommen.

Die 304 Krantheitsfälle verteilen sich wie folgt : Grippe und Influenza 24, Herzleiden 25, Nervenleiden und Schwäche 20, Erkrankungen der Atmungsorgane 40, Magen- u. Darmfatarrh 29, Operationen 5, Brüche 8, Infektionen 14, Unterleibsseiden 7, Gesenkrheumatismus 16, Ischias 7, Leber-, Nieren und Blasenseiden 16, Siglins 1, Levet-, Metek und Stafenteiven 16, Gesichtsrose 4, Diphtherie, Lähmung und Hirnschlag 5, Ohrenleiden 11, Brustdrüsenentzünsbung 3, Abseß 2, Unfälle 15, Aborte 3, Keusralgie 4, Kreds 2, Schwangerschaftsstörungen 4.

Werte Kolleginnen! Im allgemeinen möchten wir wiederum die Mitglieder auf beffere Beachtung ber Statuten aufmerksam machen. Die Hebammenkrankenkasse gablt keine Arztrech-nungen. Gin Mitglied glaubte, sie habe die Kasse geschont, ihre Krankheit nicht angemeldet, deshalb könne man ihr die Arztrechnung bezahlen, wenn nicht, so erkläre sie den Austritt. Nach Erklärung der Statuten kam doch das Mitglied zum Berftandnis.

Nochmals eine Bitte. Es geht nicht an, während der Krankmeldung Geburten zu leiten, wie es lettes Jahr wieder vorkam. In einem Falle konnte das Zivilstandsamt auf unsere Nachforschung hin die Meldung einer Arankenbesucherin nur bestätigen. Da wir dem betreffenden Mitglied die Statuten in Erinnerung riefen und natürlich das Krankengeld fürzten, erklärte man uns ben Austritt. Db aus haß gegen uns oder gegen die Kollegin, welche uns mahrheits= getreu Bericht erstattete, wollen wir nicht unteriuchen.

Ferner möchten wir daran erinnern, daß bas vom Arzt geschriebene Datum gültig ift, und von der Patientin nicht geändert werden darf. In solchen Fällen werden wir in Zukunft rückfichtslos vorgehen.

Auch ersuche ich die Mitglieder, allfällige Adreßänderungen uns doch mitzuteilen. Unnötige hin- und her Schreibereien könnten ficher bei gutem Willen ber Mitglieder fehr oft verhindert werden.

Jede Un= und Abmeldung, die nicht unter= schrieben ist, find wir gezwungen retour zu senden mit der Bitte, zu unterschreiben und zugleich eine Marke beizulegen; die Kasse ist boch nicht verpflichtet solche Unachtsamkeit auf fich zu nehmen. Die Wöchnerinnen mögen allfällige Geburten doch sofort uns mitteilen, die Scheine zurücksenden, damit nicht trop Mahnungen dieselben dreimal verlangt werden muffen.

Art. 23 a, b, c und d ber Statuten mögen die Wöchnerinnen beachten, zu ihrem Vorteil.

Damit schließe ich meinen Bericht. Möge das Besagte nicht ungehört verklingen, sondern beitragen zu Rut und Frommen von uns Allen. Die Brafidentin: Frau Aderet.

Der Bericht wird entgegengenommen und ohne Diskussion der Generalversammlung zur Genehmigung empfohlen.

2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen. Die Rechnung der Kranken-kasse ist pro 1923 in Rummer 3 der "Schweizer Hebamme" publiziert worden, worauf verwiesen wird. Die Betriebsrechnung ergibt an Einnahmen Fr. 65,466. 05 und an Ausgaben Fr. 64,950. 40 Das Totalvermögen betrug am 31. Dezember 1923 Fr. 35,513. 15, was einer Bermögens= vermehrung von Fr. 1,433. 90 gleichkommt. Die Präsidentin, Frau Acteret, teilt mit, daß sich beim Posten Drucksachen eine Differenz von Fr. 8. 40 ergeben habe, da irrtumlich eine unrichtige Zahl eingeset war. Die Sache ftimmt.

Frau Wild verlieft namens der Reviso= rinnen nachfolgenden Revisionsbericht: Unterzeichnete haben am 3. März 1924 den Rech= nungsbestand der Krankenkasse vom Schweiz. Hebammenverein geprüft, Ginnahmen und Ausgaben genau miteinander verglichen und sich Werttitel und Belege vorweisen lassen. Wir können der Delegierten-Bersammlung mitteilen, daß wir alles in tadelloser Ordnung gefunden und bei der Durchsicht des Ganzen einen Ginblick bekommen in die überaus große Arbeit, die Fräulein Kirchhofer und Frau Ackeret leiften.

Wir empfehlen der Delegiertenversammlung die Genehmigung der flott geführten Rechnung unter bester Verdankung der geleisteten Dienste

Winterthur, den 3. März 1924.

Frau Wild und Frau Ginfig. Einstimmig wird die Rechnung genehmigt.

- 3. Wahl der Revisoren für die Rrantentaffe. Es foll der Generalversammlung die Sektion St. Gallen zur Bahl empfohlen werden.
- 4. Beurteilung von Refurfen. Diefes Traktandum fällt weg, da teine Returse eingegangen
- 5. Beitritt zum Konkordatsverband. Dieses Traktandum ist lettes Jahr der Arantenkasse=Rom= mission zur Prüfung überwiesen worden. Frau Acteret teilt mit, daß die Kommission nach Prüfung der Frage, wie aus der Traktandenliste ersichtlich ist, dazu gekommen ist, der Versammlung den Beitritt zum Konkordat schweizerischer Krankenkassenverbände zu empsehlen. Der Revisor des Bundesamtes für Sozialver-

sicherung hat uns darauf hingewiesen. Frau Bucher erklärt, daß die Sektion Bern den Antrag ablehne, weil der Berband für die Hebammen-Krankenkasse keinen Wert habe. Dagegen tommt die Sache fehr teuer zu stehen, indem das Blatt abonniert werden muß. Auf demselben Standpunkt steht Frau Dengler. Wir haben ja die Freizügigkeit ohne weiteres als anerkannte Rrankenkasse. Die Prasidentin sieht die Bedeutung barin, daß dann die Bebammen auch mitreden könnten, wenn es sich um eine Revision des Gesetzes handelt, gerade jest, wo das Geld durch die Kantone verteilt wird. Auch Fräulein Baumgartner will von der Geschichte nichts wissen. Man hat ihr von Seite des Bundesamtes geradezu abgeraten. Wegen allfälliger Prozesse brauchen wir nicht beizutreten, und von den drei Millionen, welche



LYSO

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von "Lysol" ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

🟲 Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt. 🍕

Generaldépot für die Schweiz:
Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.



Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

"Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen"

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

🖝 Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich 🤏 Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.

den Kassen zugesprochen sind, werden wir unsern Teil ohne Verband erhalten. — Zum Schluß Zum Schluß äußert sich Pfarrer Büchi zur Sache. Beibe Standpunkte haben etwas für sich, darum ist auch vom Bundesamt die doppelte Antwort gekommen. Richtig ift, daß man bei gewiffen Gesetzgebungsfragen eher beigezogen wird. Aber der Hauptgrund, der dagegen spricht, ist nebst den Kosten die geringe Nüplichkeit. Die Hebammenkrankenkasse braucht den Verband nicht. Cher umgekehrt. Denn beim Beitritt konnten wir uns gar nicht mehr so abschließen wie heute. Er empfiehlt also Ablehnung des Antrages gum Beitritt.

Auf eine Anfrage von Frau Enderli teilt bie Zentralpräsidentin mit, daß man alles tun werde, um den Zuschlag zum Bundesbeitrag zu erhalten.

In der Abstimmung wird die Frage des Beitrittes verneint.

6. Statutenrevission, Art. 23. Frau Aderet, Präsidentin: Wir haben letztes Jahr einem Antrag von St. Gallen zugestimmt, wonach Art. 23, lit. a. der Statuten in dem Sinne abgeändert werden soll, daß einer Wöchnerin von dem Tage an, wo sie den Beruf wieder aufnimmt, das Krankengeld entzogen werden soll. Bisher konnte der Berdienst, im Maximum aber 50 Fr., vom Krankeugeld abgezogen werden. Da es sich um eine Statutenrevision handelt, mußte die Frage dem Bundesamt für Sozialversicherung unterbreitet werden. Wir haben demselben die neue Fassung vorgelegt, welche lautet: "a) Wenn sie mährend der Dauer der Unterstügung den Berufsgeschäften nachgeht, so wird ihr das Krankengeld entzogen von dem Tage an, da sie den Beruf wieder aufgenommen hat. Die Besorgung der Hausgeschäfte durch die Wöchnerin gilt nicht als Arbeit im Sinne des Gesebes." Das Bundesamt hat dieser Fassung zugestimmt, und Sie können dieselbe annehmen oder ver= werfen. Es bleibt nach unsern Berechnungen ziemlich gleich, wie bisher. Höchstens könnte man sagen, daß die neue Formulierung gerechter sei. Allerdings ist auch zu sagen, daß unter Umständen gerade biejenigen Mitglieder, welche am schlechtesten gestellt sind, am härtesten betroffen werden. Bisher konnte man gewisse Rücksichten nehmen. Einer Hebamme mit guter Praxis wird indes ein Abzug von 50 Fr. wenig zu bedeuten haben. Darum ift es gut, wenn die Revision gutgeheißen wird.

Es erhebt sich nun eine längere Diskuffion, an welcher sich Pfr. Büchi, Frau Bucher, Fräulein Baumgartner, Frau Bandli, Frau Bär, Frau Reinhardt und Frau Denzler, Mme. Mercier und Mme. Villomet beteiligen. Man hält allgemein die neue Faffung für borteilhafter, und die Vertreterinnen der Section Romande legen großes Gewicht darauf, daß dieselbe angenommen werde, da sie allein dem allgemeinen richtigen Grundsatz entspreche. Fräulein Baumgartner anerkennt, daß die Revision für ungünstig situierte Hebammen schwere Folgen haben könne, allein nach ihrer Ansicht foll den wirklich Bedürftigen ein Beitrag aus der Unterstützungs= tasse gegeben werden. In diesem Sinne wird auch der Antrag der Abstimmung unterbreitet.

Abstimmung: Mit 24 gegen 4 Stimmen wird die Revision beschloffen.

7. Antrag Bern. Der Artifel 2 ber Statuten soll heißen: "Der Sitz der Genossenschaft ist jeweilen der Wohnsitz der Borortssektion." Frau Bucher spricht zugunsten des Antrages. Wir wollen vor Ueberraschungen gesichert sein. Es könnte ja z. B. die Prafidentin wegziehen, und bann ware auch ber Sit ber Raffe zu andern. Das ist nicht gut. Es kostet auch viel, wenn im Handelsregister Aenderungen vorgenommen werden muffen. Darum ist es besser, die Bor-ortssektion ist bestimmend für den Sit der Kasse. — Die Borsitzende, ist nicht für die Aenderung. Sie nütze auch nichts, da heute die Kommission nicht von der Vorortssektion gewählt werde, sondern von der Generalver= sammlung. Natürlich kann und wird man die Krankenkassekommission aus einer bestimmten Sektion nehmen. Jedenfalls mußte man nach ben Beisungen bes Bundesamtes sagen "Sit ber Borortsjettion." Fraulein Baumgartner ist für die Neuerung; es muß llebereinstimmung bestehen mit den Statuten des Schweiz. Hebammenvereins. Frau Denzler möchte von einer Menderung absehen. Pfarrer Büchi ift gegen den Antrag, weil man die Statuten nicht unnötig revidieren foll. Als die Statuten gemacht wurden, hatte man die Form gewählt, wurde gegen unsern Willen die Neuerung vom Bundesamte gemacht. Man sollte die Sache, da sie keine Eile hat, verschieben, da ja in zwei Jahren doch Neuwahlen sind. Unter allen Umftänden muß es bei einer Revision heißen: "Der Sit der Genossenschaft ist jeweilen der Sit der Vorortssektion."

Abstimmung: Mit 25 Stimmen wird die Revision beschlossen gemäß Antrag Büchi.

8 a. Antrag der Sektion Zürich. "In Anbetracht der stetig steigenden Ausgaben der Krankenkasse Rrankengelder wird strengere Kontrolle ber sich frank anmeldenden Wöchnerinnen ver= langt, ebenso soll immer einer Wöchnerin, welche Geburten leitet, fein Krankengeld ausbezahlt werden." Frau Denzler zieht den letzten Satzurück, da diese Angelegenheit durch den früsheren Beschluß bereits geregelt ist. Dagegen soll eine schärfere Kontrolle gehandhabt werden. Die Krankenbesucherinnen sollen mehr geben. Oft treffen sie die Patientin auch nicht an. Es ist aber eine sehr leidige Geschichte, weil manches Mitglied nicht Krankenbesuche machen will. Frau Acteret stellt fest, daß die Besucherinnen Rechnung stellen können. Lettes Jahr wurden für diesen Zweck nur 114 Fr. verausgabt, da die Mehrzahl keine Rechnung schickt. Die Konstrolle ist sehr schwierig; aber sie ist doch nicht so schlecht, wie man darzustellen beliebt. Es sprachen zu dieser Angelegenheit serner Fräulein Baumgartner, Frau Reinhard, welche schlechte Ersahrungen gemacht hat, und Frau Denzler.

Man einigt fich dahin, daß die Krankenkasse-Kommission sich alle Mühe geben soll, eine richtige Kontrolle durchzusühren.

Aus Ihrer Praxis

wissen Sie, daß eine aufgeregte, nervöse Schwangere Ihnen viel mehr Schwierigkeiten verursacht, als eine, die ruhig und tapfer ift, und Sie wiffen auch, daß ftarte Getrante in die Muttermilch übergeben.

Daß auf eine Schwangere und erst recht auf einen Säugling ein so aufregendes Ge-tränk wie Kaffee keine gute Wirkung hat, das brauchen wir Ihnen nicht erft zu beweisen, benn Sie haben es sich jedenfalls schon selbst Besagt oder es beobachtet.

Der gewöhnliche Kaffee enthält das Herzund Nervengift Coffein, das übrigens auch dem Magen nicht bekömmlich ift.

Deshalb verbietet der Arzi schwächlichen,

herzleidenden und nervösen Personen vielfach den Raffee.

Sicher ift in vielen Fällen die alleinige Ur= sache der unerklärlichen Unruhe eines Säuglings nur darin zu suchen, daß die stillende Mutter zu viel oder zu starken Kaffee getrunken hat.

Auch damit sagen wir Ihnen wohl nichts Neues, Sie werden es schon selbst beobachtet

So werden durch die Unkenntnis der Mütter bie Nerven der Kinder schon im Säuglings= alter überreizt, und dann wundern sich gesunde Eltern, warum die Kinder trot sonstiger bester Pflege schwächlich und nervös bleiben. Weil nun Ihre Stimme bei der Beratung

ber Mütter vielsach mehr gilt, als die Ansordnungen des Arztes, so möchten wir Sie auf unsern coffeinfreien Kaffee Hag ausmerksam

machen, aus dem das Coffein entfernt ist, ohne daß Geschmack und Aroma irgendwie beein= trächtigt wird.

Auch sonft unterscheidet er sich in nichts von

anderem guten Raffee.

Der coffeinfreie Kaffee Hag wird vom Arzte auch Herz= und Nervenleidenden erlaubt und ist ihm hochwillkommen für folche Patienten, weil er ihm die Möglichkeit gibt, ihm entgegenzukommen.

Wir möchten Sie bitten, den coffeinfreien Kaffee Hag ebenfalls den Ihnen anvertrauten

Frauen zu empfehlen. Falls Sie ihn noch nicht kennen, so dienen wir Ihnen gern mit einer genügend großen Brobe und mit ärztlichen Atteften.

Raffec-Sandels-Aftiengefellichaft 764 (Za. 2615 g) Reldmeilen (Bürich)



Ob frisch oder in Form von Milchpulver, Kuhmilch genügt den Ernährungsanforderungen eines Flaschenkindes nicht. Kuhmilch allein ist kein Ersatz für Frauenmilch. Um Kuhmilch den menschlichen Bedürfnissen zweckentsprechender zu machen und ihr einen reicheren Gehalt zu geben, verwende man die seit Jahren bestbekannte

Mellin's Nahrung

Mellin'sche Nahrung enthält alle notwendigen Nährstoffe, um Kuhmilch sowohl in Bezug auf Zusammensetzung als auch hinsichtlich Nährkraft der Frauenmilch gleichzustellen. Durch entsprechende Wahl des Verhältnisses zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser kann mühelos die für jedes Kind schwächere oder stärkere Mischung zubereitet werden.

Muster und Literatur gratis durch Generalvertreter:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

749/2

b. Antrag der Sektion St. Gallen: "Es sollen die Berwaltungskosten präziser in die Details abgegeben werden." Frau Ackeret legt dar, daß man alles wissen darf. Es ist jest schont man die Honorave: Präsibentin und Kassiererin deziehen je 800 Fr., die Akhaurin 150 Fr. und die Beisigerinnen je 75 Fr., das macht zusammen 1900 Fr. In der Zeitung kann nicht jede Einzelheit aufgesührt werden. Frl. Kirchshofer, die Kassiererin, ist bereit, noch weiter in die Details zu gehen. Sie bemerkt aber, daß die Rechnung, wie sie vorgelegt wird, genan den Vorschriften des Bundesamtes für Sozialversicherung entspricht.

Abftimmung: Der Antrag ber Sektion St. Gallen wird angenommen.

9. Berschiedenes: Frau Reinhard bringt wieder einmal die Klage zur Sprache, daß Mitglieder zur Sektion austreten und doch Mitglieder der Krankenkasse und des Schweiz. Hebammenvereins bleiben. Pfr. Büch i meint, man solle über diese Sache nicht mehr diskutieren. Man habe nun fast jede Versammlung darüber gesprochen. Richtig sei ganz sicher der Standpunkt, daß die Mitglieder des Schweiz. Hebammenvereins einer Sektion angehören sollten; allein gegen die Verhältnisse ist man ohnmächtig und mußte jedesmal die betressenden Anträge ablehnen.

Damit ist auch dieses Traktandum erledigt, nachdem noch Frau Bucher, unterstützt von einer Zürcher Delegierten erklärt hat, daß die Krankenkasse-Kommission ja nicht glauben solle, daß die gestellten Anträge und die Diskussion ein Mißtrauen ausdrücken wollten.

(Fortfetung folgt.)

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Es diene den Mitgliedern zur Kenntnis, daß wir diesen Monat in Aarau keine Versammlung abhalten können. Es ist uns infolge des Schüßensestes nicht möglich, irgendwo ein Lokal aufzutreiden. Wir verlegen deshalb die Versammlung auf den Monat August und machen jett schon bekannt, daß uns von ärztlicher Seite ein Vortrag, eventuell mit Lichtbildern zugesagt ist. Näheres solgt in der nächsten Nummer unserer Zeitung.

mit Lichtbildern zugesagt ist. Näheres sollten, eventien ver nächsten Nummer unserer Zeitung. Diesenigen Kolleginnen, welche den "Fragebogen" noch nicht ausgefüllt und abgesandt haben, möchten wir dringend bitten, dies unverzüglich zu tun und zwar an unsere Präsidentin Frl. Marti in Wohsen.

Von unserer Delegierten- und Generalversammlung zum Alltag zurückgekehrt, möchten
die Aargauer Festteilnehmerinnen der Sektion
Schwyz, besonders deren Präsidentin Frau Bisig und allen denjenigen, die etwas dazu
deigetragen haben, für die schönen Stunden, die wir in Einsiedeln verledt haben, recht herzlich
danken. Alle waren freudig überrascht über das, was die kleine Sektion uns geboten hat. Diese
gemütlichen Stunden werden uns noch lange
in Erinnerung bleiben.

Mit kollegialen Grüßen Der Borftand.

Sektion Baselland. Unsere nächste Bereinsberjammlung sindet Montag den 28. Juli in unserem Bereinslokal, nachmittags 2 Uhr, in Liestal statt. Traktanden: Vortrag von Herrn Dr. Knüsel; Berlesen des Protokolls; Entgegennahme des Delegiertenberichts.

Bollzähliges Erscheinen erwartet Der Borftanb.

Sektion Vern. Unsere Bereinsbersammlung vom 2. Juli war ordentlich besucht. Herr Dr. Siegfried, Kinderarzt Waisenhausplat 22 Bern, hielt uns einen lehrreichen Bortrag über "Nabelpflege des Kindes". Er sprach über verschiedene Arten von Abnabelung, Trockenbehandlung, Bundpflege, Mißbildungen (Nabelschnurbruch und «Geschwülste). Ein kleiner Nabelbruch sei heilbar durch ein gut ausgekledtes 4 cm breites Pflaster, bei dem das übliche Einlegen eines Anopses nicht nötig sei. Sollte aber nach drei Monaten die Berwachsung nicht eingetreten sein, so nuß derselbe durch Operation behandelt werden.

Dem Vortragenden sei für seine interessanten, leicht faßlichen Ausführungen der beste Dank ausgesprochen.

Der von Fräulein Baumgartner gut abgefaßte Delegiertenbericht wurde verlesen und genehmigt. Der diesjährige herbstausflug sindet Ansangs September nach Guggisberg statt. Zur Fahrt soll diesmal nicht die Bahn, sondern das Aust venut werden. Da dabei das dreißigjährige Bestehen der Sektion Bern geseiert werden soll, wurde beschlossen, für sämtliche Teilnehmerinnen das Bankett aus der Kasse zu bezahlen.

Anmeldungen dazu sind zu richten bis zum 20. August an die Präsidentin, Frau Bucher, Biktoriaplat 2 Bern, damit die nötigen Autopläße reserviert werden können. Näheres in der August-Nummer.

Der Vorstand.

Sektion Ob und Nidwalden. Unsere obwaldeneische Bersammlung vom 26. Juni war schwach besucht, besonders von den Kolleginnen aus dem Unterland. Diejenigen, die dabei waren, werden die paar Stunden gemütlichen Beisammenseins nicht bereut haben. Frl. Maurer, Wanderlehrerin der Firma Henkel in Basel, hielt uns einen wissenschaftlichen und lehrreichen Vortrag über die beliebten Artifel Perfil, henko und Kristials Desinsektionsmittel und sonftige Verwendung im Haushalt. Auch die Frauen und Töchter von Sarnen dursten sich an der Versammlung beteiligen. Allein die herrlichen Sonnenstrahlen

Das Sanitätsgeschäft Hausmann

Basel

nur Freiestr. 15

St. Gallen

Marktgasse 11

Zürich

Uraniastr. 11

empfiehlt aus reichhaltigem Lager

Alles

was die Hebamme in ihrem Berufe braucht

Spezialität:

Komplette Hebammentaschen

in bewährter Zusammenstellung oder nach Wunsch ausgesucht

Hebammenschürzen

aus solidem Baumwoll- oder Gummistoft

sowie

sämtliche Sanitätsartikel für die Mutter und den Säugling

Für Hebammen Vorzugspreise

hielt noch manche im Freien zurück. Der lieben Referentin, Frl. Maurer, von allen Zuhörerinnen den innigften Dant.

Die nächste Versammlung findet jedenfalls

wieder im Unterland ftatt.

Frau E. Imfeld=Sigrift, Attuarin.

Sektion Ahatia. Unfere nachfte Berfammlung findet Sonntag den 17. August in Ardez, Unter-Engadin, statt und zwar mit Vortrag von der Firma Senkel, Perfil-Fabrik. Das "Zvieri" wird gratis verabfolgt. Ebenso möchten alle ein Körbli mitbringen, da obige Firma so freundlich ist, uns ein Geschenk zu übergeben. Räheres bitte dann noch in der Bundner Zeitung nachzusehen.

Betreffs dem Hebammen = Lehrbuch werden wir die Sälfte an die Roften bom Sanitäts Departement erhalten und glaube ich, daß der Breis voraussichtlich für jede Kollegin noch 4—5 Fr. betragen wird. Die Bücher sind bereits bestellt und werden alsdann so bald wie

möglich versandt werben.

Wir hoffen, es werden recht viele Kolleginnen nach Ardez kommen, denn es wird ein schöner und genußreicher Nachmittag werden. Mit kollegialen Grüßen und auf Wiedersehn

im Engadin Der Borftand.

Sektion Soloshurn. Unsere nächste Bersamm-lung sindet statt am 28. Juli, nachmittags 2 Uhr, im Hotel "Storchen" in Schönenwerd, mit ärztlichem Vortrag. Vollzähliges Erscheinen wünscht Der Borftand.

Sektion St. Gallen. Unfer vielseitiges Bereinsfest vom 1. Juli war erfreulicher Weise sehr gut besucht.

Recht festlich stimmte einem der Anblick der mit Blumen schon geschmückten Tafel und sei Frau Müller hierfür dankend ein Kränzchen gewunden.

Nach herzlichem Willtomm, wurden die Trat-

tanden erledigt, was mit dem Verlesen des Delegietenberichtes gemacht war. Nach kurzem Rückblick auf den 30 jährigen Beftand der Sektion St. Gallen, begrüßte und beglückwünschte unsere Präsidentin, Frau Schenker, die Judislarinnen, von denen zwei auf ihre 40 jährige und vier auf eine 25 jährige Berufstätigkeit zurückblicken konnten. Mit herzlicher Gratulation und beften Bunschen für ferneres Bohlergeben wurden den Jubilarinnen die üblichen Geschenke überreicht, welche dankend anerkannt wurden. Zugleich feierten wir noch ein kleines Ju-

biläum, d. h. wir besitzen seit 25 Jahren das gleiche Bereinslokal, wo uns dann Frau Engler "e paar Liter Wy g'wigst hät, der üs aber au g'mundet, wie's guet Esse, das der Kuchi Engler wieder alli Ehr g'macht hät."

Bu einem gemeinsamen Ausflug nach der Ober-Waid am 21. Juli, Sammlung nachmittags 13/4 Uhr, "Union" St. Gallen (gut Wetter vorausgesetzt;) ansonst am ersten schönen Tag. Bu zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der Vorstand.

Sektion Werdenberg-Sargans. Unsere nächste Bersammlung findet Dienstag den 22. Juli im "Schweizerhof" in Mels statt. Herr Dr. Henke in Mels wird uns mit einem Bortrag beehren. Das Thema lautet: "Natürliche und künstliche Säuglings-Ernährung, inkl. Magen- und Darmstörungen. Da wir dieses Jahr erst eine Ber= sammlung hatten, ersuchen wir die Kolleginnen recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Sektion Bürich. Um 24. Juni sind im Rirch= gemeindehaus Wollishofen eine große Anzahl Hebammen eingetroffen, um über die Bestrebungen der Mütterberatungsstellen zu hören. Zugleich hielt uns Herr Dr. Ronheimer einen Vortrag über Kinderernährung im ersten sowie im späteren Säuglingsalter.

Der Verein für Mutter= und Säuglingsschut hat uns mit der Einladung zu einer Besprechung klargelegt, wie er den Müttern betreffs Ernährung und Pflege beifteben will. Frau huber, Sekretärin, hat uns in kurzen Zügen auseins andergesetzt, wie sie sich bestreben, überall, auch auf dem Lande, Mütterberatungsstellen einzu-richten. Dahin können die Mütter ihre Kinder vom ersten Tage an bringen ober bringen laffen. Ihr Gewicht und der Gesundheitszustand wird kontrolliert und über die Ernährung gewacht, um Störungen zu vermeiden ober aber frühzeitig zu erkennen und das Kind, bevor es in Gesahr ift, dem Arzte zuzuweisen. Frau Huber betont, wenn das Kleine nicht mehr unter der Aufficht der Hebamme fteht und teine erfahrene Pflegerin da ist, so wollen eben sie helsend und belehrend den jungen Müttern unentgeldlich beistehen. Die Bebammen sollen die Mütter auf diese Einrichtungen aufmerksam machen. Unter Aufsicht eines Arztes werden die Kinder von einer Hebamme, Pflegerin oder Kranken-schwester alle acht Tage kontrolliert und ihr Befinden und Gewichtszunahme in Tabellen eingetragen, um immer eine ganz genaue lleber=

sicht zu haben. Nun folgte eine Erfrischung wobei uns die Präsidentin des Vereins für Mütter= und Säug= lingsschut begrüßte und ihrer Freude Ausdruck gab, daß die beiden Bereine vereint am Bohle für Mutter und Kind arbeiten wollen. Eine liebe Sangerin erfreute uns mit einigen sehr schön vorgetragenen Liedern mit Klavierbe-

gleitung.

Run folgte der ärztliche Bortrag. Dr. Ron-heimer erklarte, die große Sterblichkeit der Sauglinge sei die Geburtsstätte der Mütterberatungsftellen. Verhüten wollen wir die Gefahren, die teils aus Untenntnis, teils aus Roftenfurcht bas zarte Leben bedrohen. Das einzige Schutmittel gegen die Sterblichkeit in den ersten Lebensmonaten

Zuverlässiger als Milchzucker:

Nährzucker für Säuglinge

Angezeigt bei allen Ernährungsstörungen (Verdauungsstörungen) der Säuglinge, die mit häufigen, sauren diarrhöeischen Stühlen einhergehen. NUTROMALT bietet den Vorteil, dass man die Ernährungsstörungen beheben kann, ohne die Kinder einer schwächenden Unterernährung auszusetzen. Die Diarrhöe älterer Säuglinge heilt gewöhnlich rasch auf einige Tage Schleimdiät mit Zusatz von 2-4 % NUTROMALT. Gesunden Säuglingen wird Nutromalt an Stelle :: des gewöhnlichen Zuckers der Nahrung beigefügt. :: ::

Von ersten schweizerischen Kinderärzten monatelang geprüft und gut befunden Ständig im Gebrauch an den bedeutendsten Kinderspitälern, Milchküchen, Säuglingsheimen

Muster und Literatur gerne zu Diensten

D^r A. WANDER A.-G., BERN

ift das Stillen. Liebe Hebammen, helft mit, das Rind gesund zu erhalten, indem ihr die Mutter bewegt, das Kind zu stillen. Die Mutter= milch schützt das Kind vor Verdauungsstörungen und felbst bei stillenden Rindern mache eine Diarrhoe nichts, das Kind gedeihe doch. Herr Doktor sagte weiter, so notwendig das Kind die Muttermilch in den ersten Lebensmonaten benötige, so sei es boch angezeigt, daß das Kind vom fünften Monat an gemischte Kost bekomme, da die Muttermilch zum Aufbau des Körpers eisen- und kalkarm sei. Also ist es in dieser Sinsicht gut, die Kinder zur Kontrolle der Er-nährung an geeigneter Stelle vorzuzeigen. Es mare zu bedauern, wenn dieser Justitution nicht die nötige Beachtung geschenkt würde. Bir danken Allen herzlich für die Veranstaltung in Wollishofen und ganz besonders Herrn Doktor Ronheimer.

Weitere Vorträge werden noch folgen und wir hoffen, daß auch diese sehr gut besucht werden.

Unsere nächste Versammlung findet am 29. Juli 3 Uhr im "Karl dem Großen" statt. Be-richt der Delegierten- und Bericht über die letzte Versammlung und nachher sreie Aussprache über berufliche Erlebniffe.

Der Vorstand.

Bürcher kantonaler Sebammenverband. Unfere diesjährige Generalversammlung sindet voraus-sichtlich im Monat August statt. Alles Nähere wird auf den Einladungstarten befannt gegeben werden. Allfällige Anträge werden erbeten an die Präsidentin Lina Züger, Mattengasse 32, Bürich 5.

Vermischtes.

Was braucht das Kleinkind? Was muß die Mutter, wenn die natürliche Ernährung nicht durchführbar ist, der verdünnten Ruhmilch zu= setzen, um deren Mängel auszugleichen? Die Antwort des Arztes lautet: "Sorhlet's Nährzucker!" Das Präparat wird gern genommen, führt nicht ab und kann dem Säugling vom frühesten Lebensalter an verabfolgt werden. Es wird vom Körper restlos aufgenommen und bildet ein unentbehrliches Silfsmittel für die Rinderernährung. Es wirkt infolge seiner konzentrierten Energiezufuhr in völlig reizloser Form lebenserhaltend und in vielen Fällen geradezu lebensrettend. Besonders in Unbetracht der jetigen heißen Jahreszeit, in denen ber Säugling und das Rleinkind häufig Ber-rates bringend empfohlen werben.

Auch für ältere Rinder und Erwachsene ift Prof. Dr. Sorhlet's Nährzucker bei Unterernährung, sowie mahrend und nach zehrenden Krankheiten eine hochwertige Beigabe zur Koft.

Eingesandt.

Meinen Kolleginnen vom Kurs 1899 herzliche Gratulation. Den Kolleginnen vom Wieder= holungsturs 1924 viele Gruße. Habe in meiner Krankheit (Lungen-Thrombose) oft der genußund lehrreichen Stunden gedacht.

Der Sektion Thurgau vielen Dank für das filberne Löffeli.

> Emma Schilling Bruberer, Weinfelden.

Pro Juventute.

Wer hilft das Ferienwerk für 1924 tragen? Bereits weilen wieder zirka 600 Ausland= schweizerkinder in der Heimat. Am 17. Juni kommen weitere 300, anfangs Juli 1200, anfangs August 800. So muß das Zentralsekretariat Pro Juventute noch für nahezu 2300 kleine Gäste Plätze suchen, denn im Augenblick sind kaum 50 angemelbet und verfügbar. Im letten Jahr versorgten die Lokalkomitees obendrein noch rund 3200 Inlandfinder. Diefes Jahr werden es vielleicht ebenfo viele fein.

Wer hilft mit, daß für 8—10 Wochen ein Auslandschweizerli, oder für 5—6 Wochen ein Inländerli Obdach finden? Wo kein Freiplaß offeriert werden kann, ift vielleicht eine Geldspende möglich, einzuzahlen auf unser Postcheck-konto VIII/3100. 50% der Gelder ohne befondere Bedingung kommen den Ausland=, 50 % ben Inlandkindern zugut. Ein herzliches "Bersgelt's Gott" jedem Hilfsbereiten!

Ausländische Dienstmädchen und arbeitslose Schweizerinnen.

Wenn wir die Statistit über eingewanderte Dienstmädchen durchsehen, stoßen wir anf ungeahnt große Zahlen. So wandetten vom Januar bis September 1923 12,000 Dienstmädchen in die Schweiz ein. Was sagen die vielen arbeitslosen Schweizerinnen dazu, die auf eine Fabrik-Laden= oder Bureaustelle vergebens warten? Wäre es nicht besser, sie würden den gesunden, sür den spätern Mutterberuf so gut vorbereitenden Dienstdotenberuf ergreisen? Dienen ist keine Erniedrigung und ein tüchtiges Mädchen wird sich bald Ansehen und Achtung erwerben. Die weiblichen Berufsberatungsftellen, die unsere Schweizermädchen über die ungerechte Geringschähung des Dienstbotenberufes aufklären, wirken viel Gutes, nicht nur im Intereffe jeder einzelnen Tochter, sondern auch im Hinblick auf die Gesundheit und hauswirtschaftliche Ertüchtigung des weiblichen Geschlechts.

🕞 Zu verkaufen

umftändehalber preismurdig vollständig ausgerüftete

Sebammentafche

eventuell teilweise. Alles wie neu. Anfragen befördert unter Mr. 768 die Expedition dieses Blattes.

Wir müssen unbedingt

Ihre bewährte

Tormentill-Crème haben

für einen Kranken. Wir haben alles probiert, aber kein Präparat ist auch nur annähernd so gut wie Ihre Tormentill-Crème. Senden Sie uns.....» So schreibt das Reformhaus Th. Feuser in Coblenz (Rheinland).

Okic's Wörishofener Tormentill-Creme hat sich vorzüglich bewährt bei: Wunden aller Art, Entzündungen, Krampfadern, offenen Beinen, Haemorrhoiden, Ausschlägen, Flechten, Wolf, wunden, empfindlichen Füssen etc. Preis per Tube Fr. 1.50 in Apotheken und Droguerien.

F. Reinger-Bruder, Basel.

Für die Güte u. absolut sichere Wirkung der ausgezeichneten Einreibung gegen

Kropf und dicken bals

"Strumasan" zeugt u. a. solg. Schreiben aus Uertheim: "Bin mit "Strumasan" wirklich sehr zusrieden, da mir in turzer Zeit mein Kropf so gut wie gänzlich verschwunden ist und ich vorher alle erdentlichen Mittel ohne den geringsten Ersolg angewendet hatte. M.B." Prompte Zusendung des Wittels durch die AuraKunstheke Niel. Luransa, Kreis: '/2 Kl. **Apotheke Biel,** Juraplay. Preis: 1/2 Fl. Fr. 3. —, 1 Fl. Fr. 5. —. 723b

Anstrengende Berufe,

ob nun körperlich oder geistig, beanspruchen wertvolle Körperwerte, die somit der Erhaltung der Widerstandskraft verloren gehen. Ein solcher Beruf ist auch derjenige der

Hebammen.

Gewöhnen Sie sich darum, im Interesse der möglichst langen Erhaltung Ihrer Arbeitskraft, daran, täglich 1-2 Löffel Biomalz zu nehmen. Biomalz, ein natürliches gänzlich alkoholfreies Präparat, hat die Fähigkeit, den ganzen Organismus, besonders aber

Nerven und Muskeln

zu stärken. Es reinigt das Blut und besorgt dem Körper die wertvollen, aufbauenden Stoffe, die dieser bei anstrengendem Berufe braucht.



ist ein Lebenselixier, das die Spannkraft bis ins hohe Alter erhält.

Düngere, tuchtige Sebamme, mit gutem Zeugnis von mehrjähriger Praxis, fucht baldmöglichst Stelle in größere Ge-meinde. Schristliche Offerten sind unter Nr. 761 zu richten an die Expedition dieses Blattes.

Tauftücher

in besticktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten, (Rheintal)

Strickmaschinen!

Welche Hebamme hätte nicht Zeit, neben den täglichen Besorgungen noch ein paar Franken auf der Strickmaschine zu verdienen. Man strickt Alles, tägliche Bedarfsartikel für die eigene Familie und Brivatfundschaft. — Preisliste Nr. 1 bei

Wilhelm Müller, Stein (Marg.) berlangen.

(O)	Wir erfuchen unfer
3	Mitglieder höflichf
(M)	ihre Gintaufe in erfte
	Linie bei benjenige
	Firmen zu macher
(M)	die in unserer Be
	tung inferieren.

767

@XG3

re (5)(0)
it, (5)(0)
cr (5)(0)
cr (5)(0) (D/O (D)(O)

•

•

•

000

0 •

•

•

Für die Wöchnerin wie für das Kind ist Kathreiners Aneipv-Malz-Kaffee

durchaus unschädlich



Aerzte und Hebammen berichten uns, dass unser Kräftigungsmittel

HACOMALT

ausserordentlich milchbildend

sei, wenn es gleichzeitig mit viel warmer Flüssigkeit genossen wird.

Hebamme D. in B. hat damit bei einer Wöchnerin eine Erhöhung der Milchproduktion von 250 gr im Tag erreicht.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern

445

Ę.

Magazin

.Bernai Hafer-Kindermehl

MEIN KNABE 8 MONATE ALT WURDE GENÄHRT

BERNA'

•

•

•

•

Telephon: Fabrik u. Wohnung

"Berna" enthält 40 % extra präparierten Hafer.

"Berna"

"Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht. macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blutund Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer ,Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik KLOEPFER & HEDIGER

Hirschengraben Nr. 5 - BERN

Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüssein, Soxhiet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten. Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Keine

anderen Präparate

sind

schwächlichen Kindern

so bekömmlich wie



Spezialpreise für Hebammen

Verlangen Sie Prospekte von

J. Stäuber, Amriswil (Thurgau)

Brustsalbe "DE

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor Brustentzündungen (Mastitis) und deren verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind. — Verordnen Sie immer ausdrücklich: Brustsalbe "DEBES" mit sterilisierbarem Glasspatel und mit der Beilage "Anleitung zur Pflege der Brüste" von Dr. med. F. König, Frauenarzt in Bern

Preis: Fr. 3.50. Spezialpreise für Hebammen.

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN.

Zur geft. Zeachtung!

Bei Ginsendung der neuen Adresse ift flets auch die alte Adresse mit der davor ftehenden Aummer anzugeben.



•

•

•

(Gesetzlich geschützt)

sind die **vollkommensten Binden der Gegenwart** und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten **vor** sowie **nach der Geburt** unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften

Salus-Leibbinden-Fabrik

M. & C. Wohler, vormals Frau Lina Wohler

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus" (Illustrierte Prospekte)





771

Aerztlich geprüfte

Pflegerin

deutsch und französisch sprechend, mit prima Zeugnissen, **sucht Stelle** auf Anfang Juli. Monatslohn Fr. 100—120. Offerten unter Chiffre O. F. 4605 an Orell Füssli-Annoncen, Bern. 772

Bu verkaufen:

Wegen Nichtgebrauch eine sich noch in gutem Zustande besindliche Sebammentasche, sowie ein Schröpfapparat bei

> Frau Keller, alt Hebamme, Regensdorf (Zürich).

Med. hom. Ambulatorium

Wolfhalden ob Rheineck (St. G.)

THEODUL heilt sicher und gründlich Weissleibsleiden ohne Operation mit grossem Erfolg. Magen-, Darm-, Nieren-, Herz-, Lungen-, tuberkulöse und Geschlechtsleiden.

(J. H. 8115 St.) 765

Leidet Ihr Magen

oder klagen Sie über Darmstörungen, dann greifen Sie

Gastromaltose



Erste ärztliche Autoritäten

raten Ihnen zu unserem Präparat, da sie dessen Güte und Wirksamkeit kennen. Folgen Sie diesen Stimmen

Sie wahren Ihre Gesundheit!

Erhältlich in allen Apotheken!

756

(K. 581 B.

46464646464646464646464646

Fieberthermometer

amtlich geprüft 1 Stück Fr. 1. 25 3 Stück Fr. 3. 50

Milchpumpen

mit Ia. Gummiball zu Fr. 2. -

Schwanenapotheke Baden (Aargau) 78

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

Niederbüren. – Hebammenstelle.

Insolge Resignation der bisherigen Inhaberin wird hiermit die Stelle einer **Hebamme** für die Amtsdauer 1924—1927 zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerbung ausgeschrieben.

Befähigte Bewerberinnen wollen ihre schriftliche Anmelbung mit Patent und Leumundszeugnis bis spätesteus 25. Juli a. c. dem hiesigen Gemeindeamt einreichen, wo auch die nähern Anstellungsbedingungen in Ersahrung gebracht werden können.

Miederbüren, ben 26. Juni 1924.

Der Gemeinderat.

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN Amthausgasse 20 Telephon 2676

empfiehlt als Spezialität:

Bruchbänder und Leibbinden

(OF 1 R)



731

Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über

CACAOFER

Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht **Cacaofer** nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehrgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. Die Erfolge mit Cacaofer sind wirklich grossartig.»

Erhältlich in allen Apotheken: 1/1 Flasche Fr. 7.50

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

--- Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.





Billigste und beste Bezugsquelle für sämtliche Hebammen-Bedarfsartikel

Leibbinden — Beinbinden — Damenbinden — Nabelbinden Nabelpflaster — Gummistoffe — Gummihandschuhe — Untersuchungsfingerlinge — Brusthalter — Irigatoren — Glyzerinspritzli — Watte — Kinderpuder — Fiebermesser — Badethermometer — Sämtliche Ersatzteile — Emailschilder Vernickeln etc. etc. 760 a

BBBBBBBBBBBBBB

Sanitätsgeschäft und Corsets

Rosalie Eggimann

ab 1. Mai: Bälliz 36

(JH 4578 B) Thun

Telephon 5.54

empfiehlt sich bestens für alle einschlägigen

Sanitäts-Toilettenartikel und Gesundheitskorsetten Umstandsleibbinden

aller Systeme

Für Hebammen Vorzugspreise

BEBEEREEREERE



geschützt

Das beste

Kinder-Zwiebackmehl

Nahrhaft, leichtverdaulich, wohlschmeckend Aerztlich erprobt und bestens empfohlen

Büchsen zu Fr. 1.60 Detail Hebammen Spezialpreise!

Verlangen Sie eine Original-Musterbüchse gratis und franko von

Jonas Bühler, Flüelen

Nährzwieback und "BEBESANA" KINDERMEHL 739

BBBBBBBBBB Nechte 715 Willis aner-Rinali

empfiehlt zur gefälligen Abnahme 2 Kilo Fr. 5. 60, brutto und netto franko gegen Nachnahme

Frau Schwegler, Hebamme, Baderei, Willisau-Stadt.

BEEREEREEREE

Bekanntmachung.

Eine neuzeitliche Kindernahrung ist unser

Phosphat - Kindergries "Ideal"

Kindergries "Ideal" verhütet und beseitigt Rhachit^{is}, Krämpfe, Zahnschwillen, Kinderlähmungen.

Kindergries "Ideal" kann nebst der Muttermilch ohne Bedenken als Schleim in der Saugflasche verabreicht werden.

Preis per Paket für Hebammen 75 Rp.

Detail Fr. 1.—

Fabrikant:

Lehmann - Brandenberg _{760 b} Oberhofen bei Thun



Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.

Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Spegenehm im Gebrauch. spe-ziell für Kinder, da er **ab-solut nicht kältet.** Von den Herren Aerzten warm empfoh en.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehren-preis mit goldener Medaille.

Gummibettstoffen

General-Vertrieb: J. Foery, Zürich 1

M. Ruckli & Renggli vorm. Lina Wohler

Basel, Freiestrasse 72

Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-Ausstattungen empfehlen ihr reich assortiertes Lager in

Irrigatoren und Bestandteilen **Fiebermesser** Badthermometer Milchpumpen

Salusbinden Flanellbinden Beinbinden

Bettschüsseln Bettflaschen Nabelbinden Sauger und Nüggel Sparablanc, Watte Monatsbinden

Ia Qualitäten

Prompter Versand nach auswärts Billigste Preise

das baktericide Ferment

Dr. A. in Gilly (Belgien) schreibt: "9 Monate altes Kind. Künstliche Stillung. Akute Gastroenteritis. Erbrechen und sehr flüssiger, nicht fötider Stuhl nach jeder Flasche Milch. Am 18. August das erste Mal gesehen. Erhielt eine Tablette Novochimosin abends, 2 Tabletten am 19. und eine man 20. August. An diesem Tage hatte das Kind ein sehr gutes Aussehen, klägt nicht mehr und erbricht nicht mehr; kein flüssiger Stuhl und kein Fieber mehr. Seither wurde ich nicht mehr gerufen. Das Kind hat nur 4 Tabletten genommen 4 Tabletten genommen.

In den Apotheken zu Fr. 3. — die Originalpackung. Alleinfabrikant: Chemische Industrie Lugano, J. Spohr.

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Gleichmässige Qualität Absolute Sicherheit. Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

chweizer-**H**aus-I

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen, Hautröte, nässende Ausschläge und Entzündungen bei Säuglingen.

Antiseptisch, mild und reizlos.



Aufsaugend und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben. Chem. Fabrik Schweizerhaus, Dr Gubser-Knoch, Glarus



Lebensmittel-ausstellung Paris 1905

Diplom: Winterthur 1889



Goldene Medaille 000 0 0

711

Kindermehl Marke "BÉBÉ" hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl



Silberne Medaille Schweizer. andesausstellung

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' St. Gallen C, Engelgasse 8.

Kühlend, reizmildernd

und schmerzstillend wirkt, selbst bei veralteten Krampfaderleiden, sog. offenen Beinen

748 / VI

VARICOL

Büchsen à **Fr. 3.75.** Aerztlich empfohlen. Broschüre gratis. Hebammen 20 °/0 Rabatt.

Franko-Zusendung durch Varicol-Depot Binningen.

"Wollen Sie uns wieder von Ihrer Salbe **Varico!** senden, sie ist das Beste, was man für offene Beine brauchen kann." D. B. in W.

ist infolge seiner Nahrhaftigkeit und Leichtverdaulichkeit die zuträglichste

Nahrung für Mutter und Kind.

Aerztlich empfohlen und verordnet. Verlangen Sie in allen bessern Lebensmittelgeschäften stets nur die Marke

Wo keine Ablage durch Ch. Singer, Basel.





inseriert man in der "Schweizer Hebamme"



Urteil des begutachtenden Arztes über unsern Galactina-Haferschleim in Trockenform:

Wir haben längere Zeit hindurch im Sanatorium St. Anna, wie im Fürsorgeheim Hergiswil (Nidw.) Ihr neues Haferschleimmehl in allen Fällen, wo wir Haferschleim reichten, d. h. bei Säuglingen von 14 Tagen bis 2 Monaten, angewandt und nie Störungen beobachtet, so dass wir überzeugt sind, dass der damit bereitete Schleim dem durch Auskochen von Haferkörnern oder Haferflocken gewonnenen völlig eben-

Vorzüge sind nicht nur die kürzere Kochdauer, sondern auch der Umstand, dass der Arzt immer weiss, welchen Gehalt der Schleim hat, worüber man bisher stets im Unklaren war. Wir verwandten im ersten Monat einen 3% igen, im zweiten Monat einen 5% igen Schleim.

sig. Dr. med. F. St., Kinderarzt, L."

Der meure Weg in der säuglings-Ernährung

Schon bei unsern Vorfahren stand der

Schon bei unsern Vorfahren stand der Haferschleim in hohem Ansehen und galt als die beste Säuglingsnahrung. Um aber einen guten Haferschleim zu erhalten, ist man genötigt, Hafer-kernen während zirka 2 Stunden zu kochen und den sich ergebenden Schleim abzuschöpfen; eine umständ-liche teure und zeitraubende Arbeit

liche, teure und zeitraubende Arbeit. Wir haben nun keine Kosten und Mühe gescheut, einen Haferschleim in Trockenform, gebrauchsfertig herzu-stellen und es bedurfte einer langen Reihe sorgfältiger, unter ärztlicher Kontrolle ausgeführter Versuche, bis wir so weit waren. Aber dafür kommen wir heute mit etwas Ganzem, etwas Vollendetem heraus, dem:

Vermöge eines zweckmässigen Aufschliessungs- u. Trocknungsverfahrens bringen wir heute einen kochfertigen Haferschleim auf d. Markt, dem zugleich

Haferschleim auf d. Markt, dem zugleich alle charakteristischen Eigenschaften des Hafers erhalten geblieben sind. Ein einfaches Auf kochen des "Galac-tina Haferschleim- Mehles" und Sie haben die beste Haferspeise, die hochwertige Nahrung für Säuglinge, Kinder und Erwachsene, Gesunde und

Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke.

Vom 5. bis 6. Monat ab bedarf das Kind zum Aufbau von Blut und Knochen einer vermehrten Zufuhr von Eisen und Salzen und hier ist dann eine abwechselnde Verabreichung wit Calastina Kindermehl¹⁴ am Platze. mit "Galactina Kindermehl" am Platze.

702

GALACTINA GEBRAUCHSFERTIG, IN TROCKENFORM

ist die Ernährungsmethode, mit der Sie sich die Gesundheit Ihres Kindes erhalten u. so entscheidend auf dessen späteres Leben wirken.

Der "Galactina Haferschleim" ist in allen Apotheken, Drogerien, Spezereihandlungen und Konsumvereinen erhältlich zum Preise von Fr. 1.50 die Büchse. Wo nicht, direkt durch

in richtigem Verhältnis enthält.

GALACTINA BELP-BERN.

Nestlé's Kindermehl



Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert

Marke "Milchmädchen"

ersetzt vorteilhaft frische Milch als

Nahrung von kleinen Kindern

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey

701